

Zwölftes Kapitel.

Das Piratenschiff wird in die Luft gesprengt. — Der Sturmvogel segelt nach der Insel Pemba, um sich zu verproviantieren. — Ein alter Fuchs in der Falle.

Auf dem Sturmvogel herrschte eine traurige Stimmung, sobald Kapitän Godwins Tod allgemein bekannt wurde. Die Leute sprachen nur im Flüstertone miteinander und traten leise auf. Den Offizieren ging es noch mehr zu Herzen. Man erinnerte sich an tausend Beispiele seiner kaltblütigen Fassung bei plötzlich eingetretener Gefahr, sowie an seine liebevolle Rücksicht für alle seine Untergebenen.

Gilberts Gefühle waren von dem unerwarteten Verluste am tiefsten berührt, denn er hatte Godwin als einen Vater betrachtet. Ihm verdankte er seine Stellung als erster Lieutenant des Sturmvogels (für einen so jungen Offizier eine große Auszeichnung) und durch ihn, durch die letzte großmütige Handlung seines Lebens, sah er sich auf einmal zur Selbständigkeit erhoben.

Aber Männer, die beständig den gebieterischen Ruf der Pflicht erwarten müssen, dürfen sich nicht dem Ausdenken und Auskosten ihres Schmerzes hingeben, können nicht die Hände in den Schoß legen, um zu jammern und zu klagen; sie fühlen einen herben Verlust dennoch nicht weniger stark. Wie lange Gilbert in seine Trauer versunken geblieben war, wußte er nicht; doch die Stunde zum Wiederbeginn der Arbeit drängte, es mußten viele wichtige Aufgaben erfüllt werden. Scipio übernahm es, ihn zu ermuntern. Er trat leise in die Kajüte und sagte: „Lincoln, der Sie nicht belästigen will, hat mich gebeten, Sie daran zu